

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Wild,

sehr geehrter Herr Dr.Elsen,

liebe Kolleginnen und Kollegen,

sehr geehrte Gäste,

liebe Teilnehmer und Teilnehmerinnen des „Jungen Cellini“ Wettbewerbers,

auch ich begrüße Sie herzlichst, hier im Schätzeler-Palais, zur heutigen Preisverleihung des „Jungen Cellini Wettbewerbes“ des Zentralverbandes der Deutschen Gold- und Silberschmiede. Als Erstes möchte ich mich bedanken, dass wir in im schönen Schätzeler-Palais die Wettbewerbsarbeiten des Jungen Cellini Wettbewerbes ausstellen dürfen und die heutige Preisverleihung vornehmen können. Aus Pandemiegründen dürfen wir heute leider nur mit einer beschränkten Anzahl an Gästen diese Veranstaltung ausführen. Umso mehr freut es mich, dass sie trotzdem so zahlreich erschienen sind. Einen Nachwuchswettbewerb zu veranstalten, ist uns als Bundesfachverband, sehr wichtig, denn der berufliche Nachwuchs ist ja immerhin die Zukunft unseres Gewerkes. Mit dem Thema des Wettbewerbes „Einschnitte“, haben wir den TeilnehmerInnen dieses Jahr, eine Vorgabe gegeben, die es erlaubt Kreativität auszuleben, es aber auch möglich macht handwerkliches Können zu zeigen. Wie Sie später in der Ausstellung, der Wettbewerbsarbeiten des „Jungen Cellinis“ sehen können, wurden diese Möglichkeiten von den TeilnehmerInnen auch ausreichend genutzt. Nachdem die Anfertigungen der Wettbewerbsarbeiten abgeschlossen waren und sie an unsere Geschäftsstelle geschickt worden sind, mussten die Stücke nur noch von unserer Jury juriert werden. Dies war wegen der Vielseitigkeit der Wettbewerbsarbeiten, eine nicht zu einfache Arbeit, die von unserer fachmännisch besetzten Jury aber gut gemeistert wurde.

An dieser Stelle möchte ich mich bei Frau Vizepräsidentin Moryta, die die Leitung der Jury übernommen hat und bei den Mitgliedern der Jury, Herrn Ehrenpräsident Jagemann, Frau Goldschmiedemeisterin Singer und Herr Sebastian Göttert von der Mannheimer Versicherung, für ihre geleistete Arbeit, bedanken. Ebenso gilt meine Dankbarkeit den zahlreichen Ausbildungsbetrieben, die den TeilnehmerInnen die Möglichkeit gegeben

haben, die Wettbewerbsarbeiten in ihren Betrieben, meistens während der regulären Arbeitszeit, anzufertigen. Ebenfalls möchte ich unsere Geschäftsstelle in Cottbus nicht unerwähnt lassen und mich bei den Mitarbeiterinnen, sowie unserem Geschäftsstellenleiter Herrn Teuscher, für ihre geleistete Arbeit bedanken.

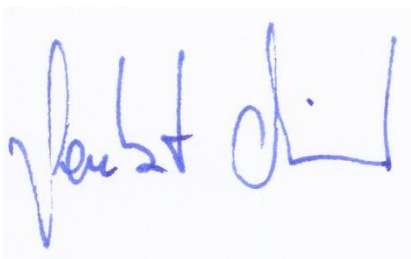
Natürlich bedanke ich mich, im Namen des Zentralverbandes der Deutschen Gold und Silberschmiede bei den Sponsoren unseres Nachwuchswettbewerbes, die es durch zahlreiche Sachspenden möglich gemacht haben, dass alle TeilnehmerInnen, auch für ihre berufliche Zukunft, Preise bekommen werden.

Bevor ich nun zum Ende meiner Rede komme, möchte ich noch ein kurzes Wort zu Benvenuto Cellini, einem der bedeutendsten Goldschmiede der Renaissance und Namensgeber des Wettbewerbes, sagen.

In der von Goethe übersetzten Autobiografie des Benvenuto Cellini, wird in einer Szene beschrieben, wie Cellini nach Kritik an einem Schmuckstück, das von ihm angefertigt wurde, kurzerhand sein Schwert zog und dem kritischen Auftraggeber den Kopf abgeschlagen hat. Das ist kein Aufruf zur Gewalt, sondern nur dafür, dass man hinter seiner Arbeit stehen und diese fast bis zum Letzten verteidigen sollte.

Was wäre ein Wettbewerb ohne einer Kürung der Wettbewerbsarbeiten,-zu der wir nun kommen werden.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.



Michael Seubert

Präsident des Zentralverbandes der Deutschen Gold- und Silberschmiede